

LEHRVERANSTALTUNGSBEWERTUNG

Fragebogen für vorlesungsbegleitende Lehrveranstaltung

Sommersemester 2008

106065 - UE - Numerik von Differentialgleichungen

SCHRANZ-KIRLINGER Gabriela, AURADA Markus, KOCH Othmar,
MELENK Jens Markus

Erklärung der Graphik

Fragen- text	Mittel- wert	Median	Antwortkategorien	Häufigkeitsverteilung
	2,00	2 (2)		

Anmerkungen zu obiger Graphik :

Median	<p>Bei der Darstellung des Median (teilt eine Verteilung in zwei Teile, womit 50 % der Anzahl der Werte links und 50 % der Anzahl der Werte rechts von diesem Wert zu liegen kommen) bedeutet der erste Wert 2 den Median dieser Frage und der geklammerte Wert (2) den Median der Referenzgruppe bei dieser Frage. Dabei werden nur die „gültigen“ Antworten gewertet, keine Antwort (k.A.) wird nicht mitgezählt.</p>
Mittelwert	<p>Das arithmetische Mittel entspricht der Summe aller Werte dividiert durch deren Anzahl. Antworten der Kategorie „Keine Antwort“ werden nicht berücksichtigt.</p>
Referenzgruppe	<p>Als Referenzgruppe gelten alle Lehrveranstaltungen des gleichen Typs in der Zuständigkeit desselben Studiendekans. Dies ist in den meisten Fällen mit dem Vergleich innerhalb einer Studienrichtung gleichzusetzen.</p>
Wertedarstellung	<p>Der Querbalkens stellt dies nocheinmal dar: der schwarze Balken den Median dieser Frage, der vertikale Strich den Median der Vergleichsgruppe. Wenn bei einer Frage keine Antworten gegeben oder nur „keine Antwort“ ausgewählt wurden, werden anstelle des Querbalkens zwei Linien angezeigt.</p>
Häufigkeitsverteilung	<p>Bei der Darstellung der Häufigkeitsverteilung können die Balkenhöhen als Prozentwerte der Verteilung interpretiert werden, darüber stehen dann die absoluten Anzahlen der abgegebenen Antworten.</p>

Die nachfolgende Auswertung wurde automationsunterstützt erstellt. Sollten dabei irgendwelche Unklarheiten oder Fehler aufgetreten sein, teilen Sie uns das bitte mit.

email: lvbewadmin@zv.tuwien.ac.at

	Mittelwert	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
<p>Die Übungsaufgaben sind mit der Vorlesung gut abgestimmt</p>	1,67	2(2)		
<p>Die Übungsaufgaben haben eine interessante und lehrreiche Problemstellung</p>	2,27	2(2)		
<p>Die Übungsaufgaben setzen zu hohe sonstige Kenntnisse voraus</p>	3,53	3(4)		

Bemerkungen

Es existieren zu dieser Lehrveranstaltung 0% ein Buch, 26% ein Skriptum, 33% andere Unterlagen, 40% keine Unterlagen.

	Mittelwert	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
<p>Die Unterlagen der Übung decken die Problemstellungen der Aufgaben ausreichend ab</p>	2,50	2(2)		
<p>Die Unterlagen der Vorlesung decken die Problemstellungen der Aufgaben ausreichend ab</p>	2,31	2(2)		

Bemerkungen

	Mittelwert	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Der/Die Betreuenden steht ausreichend zur Verfügung	2,13	2(1)		
Der/Die Betreuenden vermag Unklarheiten zu beseitigen	2,53	2(2)		
Der/Die Betreuenden ist fachkompetent und gut vorbereitet	2,07	2(1)		

Bemerkungen

	Mittelwert	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Der Aufbau der Lehrveranstaltung beinhaltet ausreichend Zeit, um die gestellten Aufgaben durchzuführen und zu verstehen.	2,47	2(2)		
Der Aufbau der Lehrveranstaltung führt zu einem zu hohen Vorbereitungsanfang.	1,73	1(3)		

Bemerkungen

Die Gruppengröße betrug	26% 4 <input type="checkbox"/> < 5	13% 2 <input type="checkbox"/> 6 - 10	40% 6 <input type="checkbox"/> 11-20	20% 3 <input type="checkbox"/> >20	0% 0 <input type="checkbox"/> keine Gruppen
-------------------------	---------------------------------------	--	---	---------------------------------------	--

	Mittelwert	Median	zu hoch-genau richtig-zu niedrig	Häufigkeitsverteilung
Insgesamt ist der Zeitaufwand für die Übung	1,53	1(2)		
Insgesamt erscheint mir das Niveau der Übung	2,60	3(3)		

	Mittelwert	Median	sehr viel-ausreichend-gar nicht	Häufigkeitsverteilung
Insgesamt hat mir die Übung geholfen, das Verständnis zu vertiefen.	2,20	2(2)		

	Mittelwert	Median	positiv-neutral-negativ	Häufigkeitsverteilung
Insgesamt war das Verhältnis zum /zur Betreuenden	1,73	2(1)		

	Mittelwert	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Der Beurteilungsmodus der Lehrveranstaltung ist angemessen.	3,44	3(2)		

Bemerkungen

Was ist positiv an dieser Lehrveranstaltung aufgefallen?

Was ist negativ an dieser Lehrveranstaltung aufgefallen?

	Mittelwert	Median	Häufigkeitsverteilung														
Ich gebe der Lehrveranstaltung die Note	2,64	3(2)	 <table><thead><tr><th>Note</th><th>Häufigkeit</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td></tr><tr><td>k.A.</td><td>0</td></tr></tbody></table>	Note	Häufigkeit	1	3	2	3	3	5	4	2	5	1	k.A.	0
Note	Häufigkeit																
1	3																
2	3																
3	5																
4	2																
5	1																
k.A.	0																

Übungsmodus (bitte ankreuzen)

- 0 Die Aufgaben werden von den Betreuenden vorgeführt, die Beurteilung erfolgt über Zwischentests
- 9 Die Aufgaben werden von den Teilnehmern gelöst und präsentiert, die Beurteilung erfolgt aufgrund der präsentierten Leistung.
- 6 anderer Modus (welcher ?)
-

Bemerkungen Die Übungsaufgaben

-KOCH Othmar: Meiner Meinung nach waren die Aufgaben außergewöhnlich motivierend, fokussiert und lehrreich gestellt.

-KOCH Othmar: Die Übungsaufgaben wurden von Hrn. Prof. Melenk erstellt. Anfangs war er doch sehr sehr motiviert, was für die Studenten auf einen im Verhältnis zu den ECTS gesehenen, enormen Zeitaufwand geführt hat. Nach einigen Anregungen seitens der Studierenden hat sich dies dann doch etwas gebessert.

-KOCH Othmar: Leider nicht immer exakte Angaben (beispielsweise tauchte bei einer Programmieraufgabe eine Funktion auf, welche nicht übergeben wurde, bei einem Beispiel war nicht klar ob es nur für den eindimensionalen Fall gedacht war oder allgemein, bei schriftlichen Beispielen war nicht ersichtlich ob Sätze aus der VO verwendet werden dürfen und was zu zeigen ist)

-AURADA Markus: Die Aufgabenstellung waren teilweise extrem schwierig so dass es nur den Besten aus der Übung möglich war sie zu lösen. Deshalb darf es die Übungssteller nicht wundern, dass es vorgekommen ist, dass die Beispiele nicht von jedem einzeln ausgearbeitet wurden.

-KOCH Othmar: zu viel stupides Taylorentwickeln ;)

zurück

Bemerkungen Die Unterlagen

-KOCH Othmar: Leider gab es nur für den ersten Teil der Vorlesung Unterlagen!

-KOCH Othmar: Die Beispiele zum PDG Teil waren leider nur sehr schwer zu lösen, da es kein Skriptum gab und bei einmaligem Versäumen der VO extremer Aufwand bestand die Aufgabenstellungen zu verstehen.

-KOCH Othmar: leider haben die vorlesungsunterlagen nur knapp mehr als die hälfte abgedeckt

zurück

Bemerkungen Der/Die Betreuenden

-AURADA Markus: sehr angenehmes Übungsgruppenklima

-KOCH Othmar: In den Übungen wurden hauptsächlich die Übungsbeispiele behandelt. Ich hätte mir mehr zusätzliche Bemerkungen des Vortragenden - möglicherweise über den Rahmen der VO hinaus - gewünscht.

-SCHRANZ-KIRLINGER Gabriela: Nochmals will ich betonen, dass die Betreuende (Fr. Prof Schranz Kirlinger) es schafft, ein wirklich positives Verhältnis zu den Studenten aufzubauen, hilfsbereit und kooperativ ist großes DANKE

-KOCH Othmar: In dieser Übung lernte ich von allen bis jetzt besuchten am wenigsten!!!

-AURADA Markus: Beim Tutor ist aufgefallen dass er noch nicht sehr rutiniert ist, allerdings war er sehr bemüht andere lösungsansätze nachzuvollziehen

-KOCH Othmar: Tutoren Dörsek und Dick sehr kompetent

zurück

Bemerkungen Der Aufbau der Lehrveranstaltung

-KOCH Othmar: Da man am Freitag stets ein schriftlich ausgearbeitetes Beispiel und ein Programmierbeispiel abgeben musste, war es so, dass man sich zweimal die Woche mit dieser Übung auseinander setzen musste! War die Übung vorbei musste man bereits wieder die Abgabe vorbereiten! Weiters war die Abgabe mehr als umständlich, da man die Programmierbsp z.B. doppelt abgeben musste!

-KOCH Othmar: die beispiele waren schon eher lang und durch den (verzeihung: idiotischen) übungsmodus mit (gefühlter) "doppelter übung" (abgabe des schriftlichen bsp & des programmierbsp am freitag <- terminstress 1) & lösen der restlichen beispiele bis dienstag (<- terminstress 2) führte es definiv zu einem zu hohen zeitaufwand

-AURADA Markus: Es ist unvorstellbar wieviel Zeit diese Übung in Anspruch nahm im Verhältnis zu den ECTS finde ich dies in keiner Art und Weise gerechtfertigt. Wenn die ECTS mit dem Aufwand übereinstimmen sollten müsste es in meinen Augen mindestens 5 ECTS für diese Übung geben. Weiters finde ich es übertrieben einen Abgabetermin am Freitag anzusetzen, da es so war als hätte man zwei mal in der Woche eine Übung hat. Falls das jedoch gewünscht ist, empfehle ich jedoch sehr die Anzahl der Beispiele zu senken!!!

-KOCH Othmar: Der Übungsmodus ist sehr zeitintensiv, da man zweimal pro Woche Beispiele zu lösen hatte... Speziell die schriftlichen Abgaben könnte man sich sparen, da diese teilweise anstrengend zu lösen waren, allerdings für die Benotung kaum eine Rolle spielen... Allgemein ist der Beurteilungsmodus sehr undurchsichtig, wie auch das "Ankreuzen" der Schriftlichen Beispiele (sofern es nicht angekreuzt wurde, zählt es als nicht abgegeben, auch wenn man es nur nicht kreuzt weil es eventuell nicht 100%ig korrekt gelöst ist) und speziell der Programmierbeispiele (gab selten auch nur irgendetwas dazu zu sagen...)

-AURADA Markus: Wir haben praktisch zwei mal die Woche Übung, da wir die normale "Kreuzerl" Übung plus noch die Abgaben haben. Das bedeutet, dass wir uns zwei mal wöchentlich darauf vorbereiten müssen. Für eine 2-stündige LVA ist der Arbeitsaufwand zu gross.

zurück

Bemerkungen **Insgesamt**

-KOCH Othmar: Der Modus der Übung führte manchmal zu etwas unfairen Situationen. Zum Beispiel verliert man bei einem leicht fehlerhaften schriftlichen Beispiel - das dann nicht gekreuzt wird - alle erhaltenen Punkte.

-KOCH Othmar: Bis zum Semsterschluss wussten/wissen wir Studierenden nicht wie jetzt im Endeffekt benotet wird. Da es eine Kreuzerlübung mir zusätzlichen schriftlichen Abgaben und Programmierbeispiele (welche man trotz Abgabe auch noch kreuzen muss, da sie sonst mit 0 Punkten gewertet werden) weiß anscheinend niemand wie man auf die Endnote kommt. Zu den schriftlichen Bsp und Programmierbsp: Es ist ja irgendwie doch fraglich ob das System wirklich durchdacht ist. Folgende Situation: Man hat auf ein Programmierbsp/schriftliches Bsp 3 von 5 Punkten. Kreuzt man dieses Bsp, so geht man das Risiko einer schlechten Tafelleistung ein, kreuzt man es nicht, war der Aufwand für die Abgabe völlig umsonst! Also ich seh da wenig Sinn dahinter, auch wenn man prüfen will, ob einfach nur abgeschrieben oder das Bsp wirklich verstanden wurde! Im Ganzen also sehr unstruktuiert und nicht durchdacht!

-KOCH Othmar: Es ist eine unfaire Beurteilung einerseits Punkte auf Aufgaben zu verteilen und dann zu verlangen, dass diese Beispiele auch noch angekreuzt werden müssen. Hat man beispielsweise auf ein Beispiel 3 Punkte bekommen so hat man nur die Wahl es nicht zu kreuzen, was auf 0 Punkte und weniger Kreuzerl führen würde oder es zu kreuzen und eine negative Tafelleistung zu riskieren, da man es ja mit 3 Punkten nicht vollständig richtig hat.

-KOCH Othmar: - man muss ein beispiel schriftlich lösen und am freitag abgeben. auf dieses beispiel kann man punkte bekommen. diese punkte erhält man jedoch nur, wenn man dieses beispiel auch in der darauffolgenden übung kreuzt und bereit ist zu präsentieren! erhält man aufgrund eines (nichttrivialen) fehlers nicht alle punkte, so gibt es zwei möglichkeiten: 1. ich kreuze es nicht und habe somit Null Punkte, 2. oder ich kreuze es und riskiere an die Tafel gerufen zu werden wo ich das beispiel natürlich nicht vollständig präsentieren kann und somit eine nicht gute tafelleistung bekomme. in beiden fällen werde ich für ein fehlerhaftes beispiel doppelt bestraft! dies empfinde ich als eine nicht faire beurteilung der beispiele!

die angaben der übungsbeispiele (insbes. schriftlich) waren nicht genau formuliert - man wusste nicht immer (insbes. bei schriftlich) welche sätze man verwenden durfte, es war z.b. nicht klar ob gewünscht ist dass man den beweis aus der vorlesung im prinzip abschreibt, oder ob man darauf verweisen darf!

-KOCH Othmar: der Beurteilungsmodus ist undurchsichtig und unnötig kompliziert.

zurück

Bemerkungen **positiv**

-AURADA Markus: - die Unterteilung der Übungsaufgaben in ein schriftliches Beispiel, was zum Programmieren und sonstige Kreuzerlbeispiele war mal was anderes und hat mir im Prinzip gut gefallen

-KOCH Othmar: Formulierung der Übungsbeispiele

-AURADA Markus: -dass die übungsangaben immer rechtzeitig verfügbar waren (mind. 1 woche vor abgabe)

-übungsbeispiele waren sehr gut mit der Vorlesung abgestimmt

-SCHRANZ-KIRLINGER Gabriela: Die Betreuende Die schlechte Note der Lehrveranstaltung hat nichts mit der Betreuenden zu tun, sondern hat nur mit dem Übungsmodus zu tun!!!!

-AURADA Markus: Die Turoren und Übungsleiter waren sehr bemüht und standen für Fragen zur Verfügung!

-AURADA Markus: An sich ist es sehr gut schriftlich ausgearbeitet Beispiele und auch Programmierbeispiele abgeben zu müssen. Denn durch die Programmierbeispiele sehen wir eine Anwendung.

-KOCH Othmar: Die Übungsaufgaben sind gut gestellt und nicht unnötig überladen mit technischen details. die schlechtere note ergibt sich letztlich aus dem mehr als suboptimalen übungsmodus.

zurück

Bemerkungen **negativ**

-AURADA Markus: - leider war die Abgabe ziemlich stressig, da man sich damit in einer Art Hamsterrad wiederfindet: man ist quasi ohne Pause dabei, einen Teil auszuarbeiten und sobald der abgegeben ist, sich an den nächsten zu machen - möglicherweise wäre es möglich gewesen (sofern der Stoff das zulässt), die abgabe immer in den Übungsstunden, jeweils für die nächste Woche, durchzuführen

-KOCH Othmar: Am Modus der Übung könnte noch gefeilt werden. Zum Beispiel wäre die Abgabe der Beispiele in der Übung hilfreich.

-SCHRANZ-KIRLINGER Gabriela: Der Aufwand der Lehrveranstaltung entspricht mindestens einer 4 STunden Übung wenn nicht mehr. Es ist ein zeittechnisches Problem, wenn man noch andere Vorlesungen oder Übungen besucht. Am Di Übung, Fr Abgabe, Di wieder Präsentation. Abgabe von Programmierbeispielen und schriftlichen. Fast UNMÖGLICH zu bewältigen. Außerdem überhaupt keine Zeit sich auf Prüfungen in der letzten Woche vorzubereiten, da offensichtlich (trotz mehrmaliger Bitten und Ersuchen um Verständnis) darauf BESTANDEN (von Hr Prof Melenk, Fr. Prof Schranz Kirlinger würde ein Ausfallen der letzten Übung unterstützen!) wird, in der letzten Woche noch eine Übungseinheit abzuhalten!

-KOCH Othmar: Abgabe von schriftlichen Beispielen führte zu doppeltem Stress. Komplizierte Abgabe: einerseits schicken in exakt vordefiniertem Format mit der Drohung bei Abweichungen keine Punkte zu erhalten und andererseits Abgabe des Ausdrucks. Teilweise schlecht formulierte Angaben. Keine Unterlagen zum PDG Teil der VO. Unklare Benotung (wieviel zählen Punkte/Kreuzerl)

-AURADA Markus: Zu hoher Zeitaufwand!!

-SCHRANZ-KIRLINGER Gabriela: SEHR großer Arbeitsaufwand, deshalb kaum möglich alle Beispiele selbst zu machen. Negativ auch die Aufteilung in 3 Teile (Programmieren, schriftlich, Kreuzerln), da Aufwand deshalb auch sehr groß und auch deshalb Unklarheiten wegen Benotung.

-AURADA Markus: Leider heisst die ABgabe, dass wir praktisch zwei mal die Woche Übung haben: einmal die normale "Kreuzerl" Übung plus noch die Abgaben jeden Freitag. Das bedeutet, dass wir uns zwei mal wöchentlich darauf vorbereiten müssen. Für eine 2-stündige LVA ist der Arbeitsaufwand zu gross.

-KOCH Othmar: der Modus der Übung ist eine mittlere Katastrophe. Dass Programmierbeispiele von Tutoren überprüft werden ist natürlich, ein schriftliches Beispiel rein auf der Grundlage "um auch per Briefkontakt argumentieren zu können" ist jedoch überflüssig. Und selbst wenn man diese Argumentation akzeptiert sollte die Abgabe dieser Beispiele in der Übung selbst erfolgen, und nicht an einem anderen Tag. Des weiteren haben abzugebende Beispiele nichts auf der Kreuzerlliste zu suchen. Diese können vom Übungsleiter oder ggf. freiwillig vorgerechnet werden. Es wäre eine Überlegung wert, Programmierbeispiele nicht nur anhand von Plots zu diskutieren, sondern per Laptop zu demonstrieren.

zurück

Bemerkungen **spezieller Übungsmodus**

zurück

Dipl.-Ing. Dr.techn. KOCH Othmar

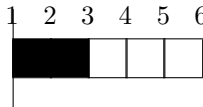

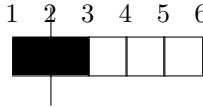
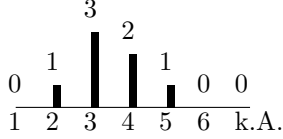
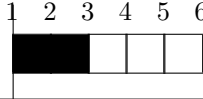
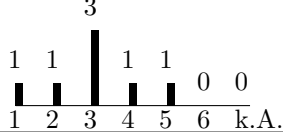
	Mittelwert	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Die Übungsaufgaben sind mit der Vorlesung gut abgestimmt	1,71	2(2)		
Die Übungsaufgaben haben eine interessante und lehrreiche Problemstellung	2,14	2(2)		
Die Übungsaufgaben setzen zu hohe sonstige Kenntnisse voraus	4,00	4(4)		

Bemerkungen

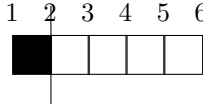
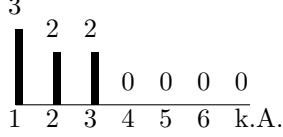
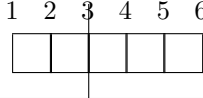
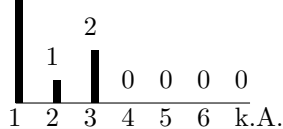
Es existieren zu dieser Lehrveranstaltung 0% ein Buch, 50% ein Skriptum, 0% andere Unterlagen, 50% keine Unterlagen.

	Mittelwert	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Die Unterlagen der Übung decken die Problemstellungen der Aufgaben ausreichend ab	4,00	6(2)		
Die Unterlagen der Vorlesung decken die Problemstellungen der Aufgaben ausreichend ab	2,50	2(2)		

Bemerkungen

	Mittelwert	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Der/Die Betreuenden steht ausreichend zur Verfügung	3,00	3(1)		
Der/Die Betreuenden vermag Unklarheiten zu beseitigen	3,43	3(2)		
Der/Die Betreuenden ist fachkompetent und gut vorbereitet	3,00	3(1)		

Bemerkungen

	Mittelwert	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Der Aufbau der Lehrveranstaltung beinhaltet ausreichend Zeit, um die gestellten Aufgaben durchzuführen und zu verstehen.	1,86	2(2)		
Der Aufbau der Lehrveranstaltung führt zu einem zu hohen Vorbereitungsanfang.	1,71	1(3)		

Bemerkungen

Die Gruppengröße betrug	14% 1 <input type="checkbox"/> < 5	0% 0 <input type="checkbox"/> 6 - 10	57% 4 <input type="checkbox"/> 11-20	28% 2 <input type="checkbox"/> >20	0% 0 <input type="checkbox"/> keine Gruppen
-------------------------	---------------------------------------	---	---	---------------------------------------	--

	Mittelwert	Median	zu hoch-genau richtig-zu niedrig	Häufigkeitsverteilung
Insgesamt ist der Zeitaufwand für die Übung	1,43	1(2)		
Insgesamt erscheint mir das Niveau der Übung	2,71	3(3)		

	Mittelwert	Median	sehr viel-ausreichend-gar nicht	Häufigkeitsverteilung
Insgesamt hat mir die Übung geholfen, das Verständnis zu vertiefen.	1,86	2(2)		

	Mittelwert	Median	positiv-neutral-negativ	Häufigkeitsverteilung
Insgesamt war das Verhältnis zum /zur Betreuenden	2,29	2(1)		

	Mittelwert	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Der Beurteilungsmodus der Lehrveranstaltung ist angemessen.	5,00	6(2)		

Bemerkungen

Was ist positiv an dieser Lehrveranstaltung aufgefallen?

Was ist negativ an dieser Lehrveranstaltung aufgefallen?

	Mittelwert	Median	Häufigkeitsverteilung												
Ich gebe der Lehrveranstaltung die Note	2,83	3(2)	<table><tr><td>1</td><td>1</td><td>2</td><td>2</td><td>0</td><td>0</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>k.A.</td></tr></table>	1	1	2	2	0	0	1	2	3	4	5	k.A.
1	1	2	2	0	0										
1	2	3	4	5	k.A.										

Übungsmodus (bitte ankreuzen)

- 0 Die Aufgaben werden von den Betreuenden vorgeführt, die Beurteilung erfolgt über Zwischentests
- 3 Die Aufgaben werden von den Teilnehmern gelöst und präsentiert, die Beurteilung erfolgt aufgrund der präsentierten Leistung.
- 4 anderer Modus (welcher ?)
-

Bemerkungen Die Übungsaufgaben

- Meiner Meinung nach waren die Aufgaben außergewöhnlich motivierend, fokussiert und lehrreich gestellt.
 - Die Übungsaufgaben wurden von Hrn. Prof. Melenk erstellt. Anfangs war er doch sehr sehr motiviert, was für die Studenten auf einen im Verhältnis zu den ECTS gesehenen, enormen Zeitaufwand geführt hat. Nach einigen Anregungen seitens der Studierenden hat sich dies dann doch etwas gebessert.
 - Leider nicht immer exakte Angaben (beispielsweise tauchte bei einer Programmieraufgabe eine Funktion auf, welche nicht übergeben wurde, bei einem Beispiel war nicht klar ob es nur für den eindimensionalen Fall gedacht war oder allgemein, bei schriftlichen Beispielen war nicht ersichtlich ob Sätze aus der VO verwendet werden dürfen und was zu zeigen ist)
 - zu viel stupides Taylorentwickeln ;)
- zurück

Bemerkungen Die Unterlagen

- Leider gab es nur für den ersten Teil der Vorlesung Unterlagen!
 - Die Beispiele zum PDG Teil waren leider nur sehr schwer zu lösen, da es kein Skriptum gab und bei einmaligem Versäumen der VO extremer Aufwand bestand die Aufgabenstellungen zu verstehen.
 - leider haben die vorlesungsunterlagen nur knapp mehr als die hälfte abgedeckt
- zurück

Bemerkungen Der/Die Betreuenden

- In den Übungen wurden hauptsächlich die Übungsbeispiele behandelt. Ich hätte mir mehr zusätzliche Bemerkungen des Vortragenden - möglicherweise über den Rahmen der VO hinaus - gewünscht.
 - In dieser Übung lernte ich von allen bis jetzt besuchten am wenigsten!!!
 - Tutoren Dörsek und Dick sehr kompetent
- zurück

Bemerkungen Der Aufbau der Lehrveranstaltung

- Da man am Freitag stets ein schriftlich ausgearbeitetes Beispiel und ein Programmierbeispiel abgeben musste, war es so, dass man sich zweimal die Woche mit dieser Übung auseinander setzen musste! War die Übung vorbei musste man bereits wieder die Abgabe vorbereiten! Weiters war die Abgabe mehr als umständlich, da man die Programmierbsp z.B. doppelt abgeben musste!
 - die beispiele waren schon eher lang und durch den (verzeihung: idiotischen) übungsmodus mit (gefühlter) "doppelter übung" (abgabe des schriftlichen bsp & des programmierbsp am freitag <- terminstress 1) & lösen der restlichen beispiele bis dienstag (<- terminstress 2) führte es definitiv zu einem zu hohen zeitaufwand
 - Der Übungsmodus ist sehr zeitintensiv, da man zweimal pro Woche Beispiele zu lösen hatte... Speziell die schriftlichen Abgaben könnte man sich sparen, da diese teilweise anstrengend zu lösen waren, allerdings für die Benotung kaum eine Rolle spielen... Allgemein ist der Beurteilungsmodus sehr undurchsichtig, wie auch das "Ankreuzen" der Schriftlichen Beispiele (sofern es nicht angekreuzt wurde, zählt es als nicht abgegeben, auch wenn man es nur nicht kreuzt weil es eventuell nicht 100%ig korrekt gelöst ist) und speziell der Programmierbeispiele (gab selten auch nur irgendetwas dazu zu sagen...)
- zurück

Bemerkungen Insgesamt

- Der Modus der Übung führte manchmal zu etwas unfairen Situationen. Zum Beispiel verliert man bei einem leicht fehlerhaften schriftlichen Beispiel - das dann nicht gekreuzt wird - alle erhaltenen Punkte.
- Bis zum Semsterschluss wussten/wissen wir Studierenden nicht wie jetzt im Endeffekt benotet wird. Da es eine Kreuzerübung mir zusätzlichen schriftlichen Abgaben und Programmierbeispiele(welche man trotz Abgabe auch noch kreuzen muss, da sie sonst mit 0 Punkten gewertet werden) weiß anscheinend niemand wie man auf die Endnote kommt. Zu den schriftlichen Bsp und Programmierbsp: Es ist ja irgendwie doch fraglich ob das System wirklich durchdacht ist. Folgende Situation: Man hat auf ein Programmierbsp/schriftliches Bsp 3 von 5 Punkten. Kreuzt man dieses Bsp, so geht man das Risiko einer schlechten Tafelleistung ein,

kreuzt man es nicht, war der Aufwand für die Abgabe völlig umsonst! Also ich seh da wenig Sinn dahinter, auch wenn man prüfen will, ob einfach nur abgeschrieben oder das Bsp wirklich verstanden wurde! Im Ganzen also sehr unstruktuiert und nicht durchdacht!

-Es ist eine unfaire Beurteilung einerseits Punkte auf Aufgaben zu verteilen und dann zu verlangen, dass diese Beispiele auch noch angekreuzt werden müssen. Hat man beispielsweise auf ein Beispiel 3 Punkte bekommen so hat man nur die Wahl es nicht zu kreuzen, was auf 0 Punkte und weniger Kreuzerl führen würde oder es zu kreuzen und eine negative Tafelleistung zu riskieren, da man es ja mit 3 Punkten nicht vollständig richtig hat.

- man muss ein beispiel schriftlich lösen und am freitag abgeben. auf dieses beispiel kann man punkte bekommen. diese punkte erhält man jedoch nur, wenn man dieses beispiel auch in der darauffolgenden übung kreuzt und bereit ist zu präsentieren! erhält man aufgrund eines (nichttrivialen) fehlers nicht alle punkte, so gibt es zwei möglichkeiten: 1. ich kreuze es nicht und habe somit Null Punkte, 2. oder ich kreuze es und riskiere an die Tafel gerufen zu werden wo ich das beispiel natürlich nicht vollständig präsentieren kann und somit eine nicht gute tafelleistung bekomme. in beiden fällen werde ich für ein fehlerhaftes beispiel doppelt bestraft! dies empfinde ich als eine nicht faire beurteilung der beispiele!

die angaben der übungsbeispiele (insbes. schriftlich) waren nicht genau formuliert - man wusste nicht immer (insbes. bei schriftlich) welche sätze man verwenden durfte, es war z.b. nicht klar ob gewünscht ist dass man den beweis aus der vorlesung im prinzip abschreibt, oder ob man darauf verweisen darf!

-der Beurteilungsmodus ist undurchsichtig und unnötig kompliziert.

zurück

Bemerkungen **positiv**

-Formulierung der Übungsbeispiele

-Die Übungsaufgaben sind gut gestellt und nicht unnötig überladen mit technischen details. die schlechtere note ergibt sich letztlich aus dem mehr als suboptimalen übungsmodus.

zurück

Bemerkungen **negativ**

-Am Modus der Übung könnte noch gefeilt werden. Zum Beispiel wäre die Abgabe der Beispiele in der Übung hilfreich.

-Abgabe von schriftlichen Beispielen führte zu doppeltem Stress. Komplizierte Abgabe: einerseits schicken in exakt vordefiniertem Format mit der Drohung bei Abweichungen keine Punkte zu erhalten und andererseits Abgabe des Ausdrucks. Teilweise schlecht formulierte Angaben. Keine Unterlagen zum PDG Teil der VO. Unklare Benotung (wieviel zählen Punkte/Kreuzerl)

-der Modus der Übung ist eine mittlere Katastrophe. Dass Programmierbeispiele von Tutoren überprüft werden ist natürlich, ein schriftliches Beispiel rein auf der Grundlage "um auch per Briefkontakt argumentieren zu können" ist jedoch überflüssig. Und selbst wenn man diese Argumentation akzeptiert sollte die Abgabe dieser Beispiele in der Übung selbst erfolgen, und nicht an einem anderen Tag. Des weiteren haben abzugebende Beispiele nichts auf der Kreuzerlliste zu suchen. Diese können vom Übungsleiter oder ggf. freiwillig vorgerechnet werden. Es wäre eine Überlegung wert, Programmierbeispiele nicht nur anhand von Plots zu diskutieren, sondern per Laptop zu demonstrieren.

zurück

Bemerkungen **spezieller Übungsmodus**

zurück

Univ.Ass. Dipl.-Ing. AURADA Markus

	Mittelwert	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Die Übungsaufgaben sind mit der Vorlesung gut abgestimmt	1,40	1(2)		
Die Übungsaufgaben haben eine interessante und lehrreiche Problemstellung	1,80	2(2)		
Die Übungsaufgaben setzen zu hohe sonstige Kenntnisse voraus	3,20	3(4)		

Bemerkungen

Es existieren zu dieser Lehrveranstaltung 0% ein Buch, 0% ein Skriptum, 60% andere Unterlagen, 40% keine Unterlagen

	Mittelwert	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Die Unterlagen der Übung decken die Problemstellungen der Aufgaben ausreichend ab	1,50	2(2)		
Die Unterlagen der Vorlesung decken die Problemstellungen der Aufgaben ausreichend ab	2,20	3(2)		

Bemerkungen

	Mittelwert	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Der/Die Betreuenden steht ausreichend zur Verfügung	1,20	1(1)		
Der/Die Betreuenden vermag Unklarheiten zu beseitigen	1,60	2(2)		
Der/Die Betreuenden ist fachkompetent und gut vorbereitet	1,00	1(1)		

Bemerkungen

	Mittelwert	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Der Aufbau der Lehrveranstaltung beinhaltet ausreichend Zeit, um die gestellten Aufgaben durchzuführen und zu verstehen.	3,00	3(2)		
Der Aufbau der Lehrveranstaltung führt zu einem zu hohen Vorbereitungsanfang.	1,80	2(3)		

Bemerkungen

Die Gruppengröße betrug	40% 2 <input type="checkbox"/> < 5	0% 0 <input type="checkbox"/> 6 - 10	40% 2 <input type="checkbox"/> 11-20	20% 1 <input type="checkbox"/> >20	0% 0 <input type="checkbox"/> keine Gruppen
-------------------------	---------------------------------------	---	---	---------------------------------------	--

<p>Insgesamt ist der Zeitaufwand für die Übung</p>	<p>Mittelwert</p>	<p>Median</p>	<p>zu hoch-genau richtig-zu niedrig</p>	<p>Häufigkeitsverteilung</p>
	<p>1,80</p>	<p>2(2)</p>		
<p>Insgesamt erscheint mir das Niveau der Übung</p>	<p>Mittelwert</p>	<p>Median</p>	<p>zu hoch-genau richtig-zu niedrig</p>	<p>Häufigkeitsverteilung</p>
	<p>2,80</p>	<p>3(3)</p>		
<p>Insgesamt hat mir die Übung geholfen, das Verständnis zu vertiefen.</p>	<p>Mittelwert</p>	<p>Median</p>	<p>sehr viel-ausreichend-gar nicht</p>	<p>Häufigkeitsverteilung</p>
	<p>2,00</p>	<p>2(2)</p>		
<p>Insgesamt war das Verhältnis zum /zur Betreuenden</p>	<p>Mittelwert</p>	<p>Median</p>	<p>positiv-neutral-negativ</p>	<p>Häufigkeitsverteilung</p>
	<p>1,00</p>	<p>1(1)</p>		
<p>Der Beurteilungsmodus der Lehrveranstaltung ist angemessen.</p>	<p>Mittelwert</p>	<p>Median</p>	<p>trifft zu - trifft nicht zu</p>	<p>Häufigkeitsverteilung</p>
	<p>1,50</p>	<p>1(2)</p>		

Bemerkungen

Was ist positiv an dieser Lehrveranstaltung aufgefallen?

Was ist negativ an dieser Lehrveranstaltung aufgefallen?

	Mittelwert	Median		Häufigkeitsverteilung
Ich gebe der Lehrveranstaltung die Note	2,00	2(2)		

Übungsmodus (bitte ankreuzen)

- 0 Die Aufgaben werden von den Betreuenden vorgeführt, die Beurteilung erfolgt über Zwischentests
- 4 Die Aufgaben werden von den Teilnehmern gelöst und präsentiert, die Beurteilung erfolgt aufgrund der präsentierten Leistung.
- 1 anderer Modus (welcher ?)

Bemerkungen Die Übungsaufgaben

-Die Aufgabenstellung waren teilweise extrem schwierig so dass es nur den Besten aus der Übung möglich war sie zu lösen. Deshalb darf es die Übungssteller nicht wundern, dass es vorgekommen ist, dass die Beispiele nicht von jedem einzeln ausgearbeitet wurden.

zurück

Bemerkungen Die Unterlagen

zurück

Bemerkungen Der/Die Betreuenden

-sehr angenehmes Übungsgruppenklima

-Beim Tutor ist aufgefallen dass er noch nicht sehr rutiniert ist, allerdings war er sehr bemüht andere Lösungsansätze nachzuvollziehen

zurück

Bemerkungen Der Aufbau der Lehrveranstaltung

-Es ist unvorstellbar wieviel Zeit diese Übung in Anspruch nahm im Verhältnis zu den ECTS finde ich dies in keiner Art und Weise gerechtfertigt. Wenn die ECTS mit dem Aufwand übereinstimmen sollten müsste es in meinen Augen mindestens 5 ECTS für diese Übung geben. Weiters finde ich es übertrieben einen Abgabetermin am Freitag anzusetzen, da es so war als hätte man zwei mal in der Woche eine Übung hat. Falls das jedoch gewünscht ist, empfehle ich jedoch sehr die Anzahl der Beispiele zu senken!!!

-Wir haben praktisch zwei mal die Woche Übung, da wir die normale "Kreuzerl" Übung plus noch die Abgaben haben. Das bedeutet, dass wir uns zwei mal wöchentlich darauf vorbereiten müssen. Für eine 2-stündige LVA ist der Arbeitsaufwand zu gross.

zurück

Bemerkungen Insgesamt

zurück

Bemerkungen positiv

- die Unterteilung der Übungsaufgaben in ein schriftliches Beispiel, was zum Programmieren und sonstige Kreuzerlbeispiele war mal was anderes und hat mir im Prinzip gut gefallen

-dass die Übungsangaben immer rechtzeitig verfügbar waren (mind. 1 Woche vor Abgabe) -Übungsbeispiele waren sehr gut mit der Vorlesung abgestimmt

-Die Turoren und Übungsleiter waren sehr bemüht und standen für Fragen zur Verfügung!

-An sich ist es sehr gut schriftlich ausgearbeitete Beispiele und auch Programmierbeispiele abgeben zu müssen. Denn durch die Programmierbeispiele sehen wir eine Anwendung.

zurück

Bemerkungen negativ

- leider war die Abgabe ziemlich stressig, da man sich damit in einer Art Hamsterrad wiederfindet: man ist quasi ohne Pause dabei, einen Teil auszuarbeiten und sobald der abgegeben ist, sich an den nächsten zu machen - möglicherweise wäre es möglich gewesen (sofern der Stoff das zulässt), die Abgabe immer in den Übungsstunden, jeweils für die nächste Woche, durchzuführen

-Zu hoher Zeitaufwand!!

-Leider heisst die Abgabe, dass wir praktisch zwei mal die Woche Übung haben: einmal die normale "Kreuzerl" Übung plus noch die Abgaben jeden Freitag. Das bedeutet, dass wir uns zwei mal wöchentlich darauf vorbereiten müssen. Für eine 2-stündige LVA ist der Arbeitsaufwand zu gross.

zurück

Bemerkungen spezieller Übungsmodus

zurück

Ao.Univ.Prof. Mag.rer.nat. Dr.rer.nat. SCHRANZ-KIRLINGER Gabriela

	Mittelwert	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Die Übungsaufgaben sind mit der Vorlesung gut abgestimmt	2,00	2(2)		
Die Übungsaufgaben haben eine interessante und lehrreiche Problemstellung	3,33	3(2)		
Die Übungsaufgaben setzen zu hohe sonstige Kenntnisse voraus	3,00	3(4)		

Bemerkungen

Es existieren zu dieser Lehrveranstaltung 0% ein Buch, 25% ein Skriptum, 50% andere Unterlagen, 25% keine Unterlagen

	Mittelwert	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Die Unterlagen der Übung decken die Problemstellungen der Aufgaben ausreichend ab	2,00	3(2)		
Die Unterlagen der Vorlesung decken die Problemstellungen der Aufgaben ausreichend ab	2,00	3(2)		

Bemerkungen

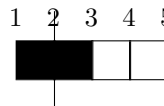
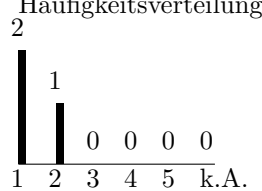
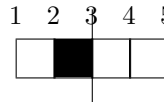

	Mittelwert	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Der/Die Betreuenden steht ausreichend zur Verfügung	1,67	2(1)		
Der/Die Betreuenden vermag Unklarheiten zu beseitigen	2,00	2(2)		
Der/Die Betreuenden ist fachkompetent und gut vorbereitet	1,67	2(1)		

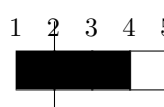
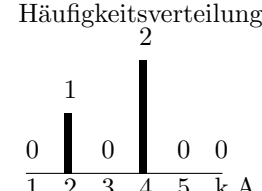
Bemerkungen

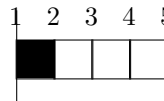
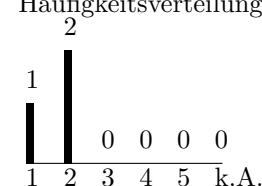
	Mittelwert	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Der Aufbau der Lehrveranstaltung beinhaltet ausreichend Zeit, um die gestellten Aufgaben durchzuführen und zu verstehen.	3,00	3(2)		
Der Aufbau der Lehrveranstaltung führt zu einem zu hohen Vorbereitungsanfang.	1,67	1(3)		

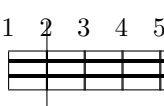
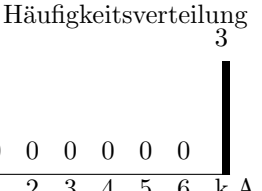
Bemerkungen

Die Gruppengröße betrug	33% 1 <input type="checkbox"/> < 5	66% 2 <input type="checkbox"/> 6 - 10	0% 0 <input type="checkbox"/> 11-20	0% 0 <input type="checkbox"/> >20	0% 0 <input type="checkbox"/> keine Gruppen
-------------------------	---------------------------------------	--	--	--------------------------------------	--

	Mittelwert	Median	zu hoch-genau richtig-zu niedrig	Häufigkeitsverteilung
Insgesamt ist der Zeitaufwand für die Übung	1,33	1(2)		
Insgesamt erscheint mir das Niveau der Übung	2,00	2(3)		

	Mittelwert	Median	sehr viel-ausreichend-gar nicht	Häufigkeitsverteilung
Insgesamt hat mir die Übung geholfen, das Verständnis zu vertiefen.	3,33	4(2)		

	Mittelwert	Median	positiv-neutral-negativ	Häufigkeitsverteilung
Insgesamt war das Verhältnis zum /zur Betreuenden	1,67	2(1)		

	Mittelwert	Median	trifft zu - trifft nicht zu	Häufigkeitsverteilung
Der Beurteilungsmodus der Lehrveranstaltung ist angemessen.	-	-(2)		

Bemerkungen

Was ist positiv an dieser Lehrveranstaltung aufgefallen?

Was ist negativ an dieser Lehrveranstaltung aufgefallen?

	Mittelwert	Median	Häufigkeitsverteilung												
Ich gebe der Lehrveranstaltung die Note	3,33	3(2)	<table><tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>k.A.</td></tr><tr><td>0</td><td>1</td><td>1</td><td>0</td><td>1</td><td>0</td></tr></table>	1	2	3	4	5	k.A.	0	1	1	0	1	0
1	2	3	4	5	k.A.										
0	1	1	0	1	0										

Übungsmodus (bitte ankreuzen)

- 0 Die Aufgaben werden von den Betreuenden vorgeführt, die Beurteilung erfolgt über Zwischentests
- 2 Die Aufgaben werden von den Teilnehmern gelöst und präsentiert, die Beurteilung erfolgt aufgrund der präsentierten Leistung.
- 1 anderer Modus (welcher ?)
-

Bemerkungen **Die Übungsaufgaben**

zurück

Bemerkungen **Die Unterlagen**

zurück

Bemerkungen **Der/Die Betreuenden**

-Nochmals will ich betonen, dass die Betreuende (Fr. Prof Schranz Kirlinger) es schafft, ein wirklich positives Verhältnis zu den Studenten aufzubauen, hilfsbereit und kooperativ ist großes DANKE

zurück

Bemerkungen **Der Aufbau der Lehrveranstaltung**

zurück

Bemerkungen **Insgesamt**

zurück

Bemerkungen **positiv**

-Die Betreuende Die schlechte Note der Lehrveranstaltung hat nichts mit der Betreuenden zu tun, sondern hat nur mit dem Übungsmodus zu tun!!!!

zurück

Bemerkungen **negativ**

-Der Aufwand der Lehrveranstaltung entspricht mindestens einer 4 STunden Übung wenn nicht mehr. Es ist ein zeittechnisches Problem, wenn man noch andere Vorlesungen oder Übungen besucht. Am Di Übung, Fr Abgabe, Di wieder Präsentation. Abgabe von Programmierbeispielen und schriftlichen. Fast UNMÖGLICH zu bewältigen. Außerdem überhaupt keine Zeit sich auf Prüfungen in der letzten Woche vorzubereiten, da offensichtlich (trotz mehrmaliger Bitten und Ersuchen um Verständnis) darauf BESTANDEN (von Hr Prof Melenk, Fr. Prof Schranz Kirlinger würde ein Ausfallen der letzten Übung unterstützen!) wird, in der letzten Woche noch eine Übungseinheit abzuhalten!

-SEHR großer Arbeitsaufwand, deshalb kaum möglich alle Beispiele selbst zu machen. Negativ auch die Aufteilung in 3 Teile (Programmieren, schriftlich, Kreuzerln), da Aufwand deshalb auch sehr groß und auch deshalb Unklarheiten wegen Benotung.

zurück

Bemerkungen **spezieller Übungsmodus**

zurück